

**Das Ökumenische Pilgerzentrum Wien und das Kirchspiel Schmölln laden ein zur  
traditionellen  
Ostermontag-Pilgerwanderung von Jauern über Altkirchen nach Gödern**

Nun schon zum dritten Mal wollen wir uns am Ostermontag auf den Weg machen. Auf den Pilgerweg, so wie die Emmaus-Jünger vor 2000 Jahren.

Pilgern - was bedeutet das eigentlich?

Eine alte Pilgerweisheit lautet: „Wer geht, dem geht's gut!“ Doch von heute auf morgen wird man kein Pilger. Auch nicht, wenn man sich eine Jakobsmuschel kauft, den Rucksack packt, Hut und Stab besorgt und losmarschiert. Es braucht einen langen Weg mit unzähligen Schritten, der aus dem Wanderer einen Pilger macht. Am Anfang steht die Sehnsucht. Man träumt von einem fernen, fremden Ziel, will Altes loslassen, neue Erfahrungen machen, andere Menschen und Landschaften kennen lernen. Mut gehört zum Aufbruch. Man muss Gewohntes zurück lassen, auch allerlei liebgewonnene Bequemlichkeiten. Sehr schnell lernt man unterwegs das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen, wirft Ballast ab und entdeckt sich selbst ganz neu. Man geht nicht nur einen äußeren Weg, sondern auch einen inneren, entwickelt ein intensives Bewusstsein, erfreut sich an der herrlichen Natur und an den Begegnungen mit Gleichgesinnten oder der wohlthuenden Weggemeinschaft in der Gruppe. Doch der wichtigste Aspekt ist das Unterwegssein zu Gott.

Auch wenn unser Pilgerweg am Ostermontag nicht nach Santiago de Compostela, Rom oder Jerusalem führt. Wir werden ähnliche Erfahrungen machen und die Freude über die Auferstehung von Jesus Christus Schritt für Schritt weitertragen, diesmal von Jauern nach Gödern.

Nach einer besinnlichen Morgenandacht in der kleinen Dorfkirche in Jauern brechen wir auf, marschieren schweigend nach Illsitz, wo uns nach dem Ende des Schweigens eine Kirchenführung erwartet. Die Schweigezeit gehört zu den Ritualen des Pilgerns. Sie ist wichtig, um innere Ruhe zu finden und die Achtsamkeit zu stärken. Anschließend marschieren wir nach Altkirchen. Nach dem Mittagsgebet in der Kirche, geht es weiter nach Gödissa und Kratschütz, wo wir im Gasthof „Königshof“ einkehren werden. Nach der Mittagspause setzen wir unseren Pilgerweg nach Romschütz fort. Nach der Besichtigung des außergewöhnlichen Gotteshauses brechen wir zur letzten Etappe auf. Diese führt uns nach Gödern. Der reformationsgeschichtlich bedeutende Ort liegt direkt am Lutherweg-Abschnitt Zeitz-Altenburg. Dort endet unsere Wanderung am Nachmittag.

Wir hoffen auf Eure Neugier und freuen uns auf Euer „Mit-Pilgern“.

Arnhold Kump (ehem. Ratsch)  
Leiterin des Ökumenischen Pilgerzentrums Wien

Rückfragen bitte an:  
Arnhold Kump, Tel. 034498/40842 (Tegkwitz) oder  
Email: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at